

PRESSEMITTEILUNG

Katrin JADIN befragt zu Transport von radioaktivem Abfall in Belgien

Die Föderalabgeordnete nahm den Innenausschuss der letzten Woche zum Anlass um die zuständige Ministerin TURTELBOOM zum Transport von radioaktivem Müll zu befragen.

Nach Angaben der Presse durchquerte in der letzten Woche ein Transporter von Mouscron nach Mol diverse Gemeinden in Belgien. JADIN wollte in Erfahrung bringen wie lange sich der radioaktive Abfall auf wallonischem Boden befinde, was die Gesetzgebung bezüglich eines solchen Transportes sei und welche Maßnahmen hierfür im Vorfeld getroffen werden müssen.

Die Ministerin korrigierte, dass der Transport Anfang Februar stattgefunden habe und der Abfalltransport nach Frankreich unterwegs gewesen sei, da das Material dort behandelt werde. Weitere Transporte seien zudem vorgesehen. Die Generaldirektion des Krisenzentrums des öffentlichen Innendienstes informiere diesbezüglich die Provinzgouverneure, die die betroffenen Bürgermeister von einem solchen Transport durch ihre Gemeinden in Kenntnis setzen. Details hierzu würden niemals an die Bevölkerung weitergeleitet aus Gründen der Sicherheit, so TURTELBOOM.

Der Transport von radioaktiven Materien ist der föderalen Agentur der Nuklearkontrolle unterworfen. Diese habe auch bei dem Transport Anfang Februar festgehalten, dass es keinerlei Gefahren bei diesem Transport gebe. Auch die belgischen Behörden verfolgen bis ins kleinste Detail solche Transporte, so die Ministerin.

Die Abgeordnete zeigte sich zufrieden über die hohe Sicherheitsstufe, die bei radioaktiven Transporten in Belgien garantiert werden muss.